

Hockey: Nach dem 2:2 gegen den Rüsselsheimer RK verlieren die TSMH-Frauen den Anschluss zu den Viertelfinal-Plätzen

„Eine gefühlte Niederlage“

Von unserem Mitarbeiter
Andreas Martin

MANNHEIM. Durch ein Sechs-Punkte-Wochenende gehen die Damen des Mannheimer HC als Spitzenreiter mit vier Zählern Vorsprung vor dem Münchner SC in die kurze Weihnachtspause der Hallenhockey-Bundesliga Süd. Die Damen des Stadtrivalen TSV Mannheim Hockey mussten sich zum Jahresabschluss dagegen mit einem vier Punkte-Wochenende begnügen. Ein Sieg im gestrigen Heimspiel gegen den Rüsselsheimer RK hätte die TSMH-Damen sogar noch einmal zurück ins Rennen um die beiden Viertelfinalplätze gebracht und so waren letztlich nur die Gäste mit dem 2:2 (2:1)-Unentschieden unter dem Fernmeldeturm zufrieden.

Ausgerechnet Ankenbrand

„Gefühlt war das heute schon eine Niederlage“, bekannte TSMH-Kapitänin Tonja Fabig. Bis vier Minuten vor Schluss hatten die Schwarz-Weiß-Roten durch die Tore von Corinna Przybilla (16. Strafecke) und Emma Heßler (30.) mit 2:1 geführt, ehe ausgerechnet die ehemalige TSMH-Spielerin Petra Ankenbrand für den RRK zum 2:2-Ausgleich traf.

„Wieder einmal ist es unsere Harmlosigkeit, an der wir heute gescheitert sind und dann bekommen wir noch zwei Gegentore, die du so niemals bekommen darfst“, ärgerte sich TSMH-Damencoach Uli Weise. „Wir haben heute zwei Punkte vergeben und in der Schlussphase musst du dann sogar froh sein, wenigstens noch einen Punkt hierzubehalten“, sagte Weise, der nach dem 4:2 (2:1)-Auswärtssieg am Vortag bei Eintracht Frankfurt auf mehr gehofft hatte.



Corinna Przybilla (rechts) brachte den TSMH gegen Rüsselheim mit 1:0 in Führung, am Ende stand es 2:2.

BILD: BINDER

In Frankfurt schlugen ebenfalls Emma Heßler (2) und Corinna Przybilla für den TSV zu, wobei Spielführerin Tonja Fabig mit dem 4:2 den Schlusspunkt setzte.

Die MHC-Damen taten sich am Samstag im letzten Heimspiel des Jahres in der Irma-Röchling-Halle gegen das Schlusslicht Nürnberger HTC zunächst trotz früher 2:0-Führung durch die Tore von Nadine Kanler und Greta Lyer schwer, als

Lena Strobel zweimal für die Gäste zuschlug und es Mitte der ersten Hälfte plötzlich 2:2 hieß. Danach legten die Blau-Weiß-Roten allerdings einen Zahn zu und Greta Lyer steuerte noch weitere drei Tore zum Sieg bei. Auch Nadine Kanler traf noch einmal und Antonia Hering sowie Laura Bassemir waren je einmal erfolgreich. „Wir haben den NHTC durch unsere Fehler unnötig ins Spiel zurückgebracht, aber gerade

im zweiten Abschnitt haben wir den Sieg dann doch souverän eingefahren“, befand MHC-Co-Trainer Janick Thum. MHC-Chefcoach Philipp Stahr war nach dem gestrigen 5:2 (2:2)-Sieg bei Eintracht Frankfurt ebenfalls zufrieden. „Wir sind mehr als im Soll“, sieht der Berliner sein Team klar auf Viertelfinalkurs. Für den Erfolg in Frankfurt sorgten Nadine Kanler (2), Greta Lyer, Maxi Pohl und Bara Haklova.

MHC geht an der Spitze in die Pause

MANNHEIM. Als Spitzenreiter gehen die Herren des Mannheimer HC in die Weihnachtspause der Hallenhockey-Bundesliga Süd – dicht gefolgt vom Lokarivalen TSV Mannheim Hockey auf Platz zwei, der gestern allerdings erstmals in dieser Hallensaison bei der 3:7 (1:2)-Niederlage gegen den SC Frankfurt 1880 in eigener Halle Federn lassen musste. Die MHC-Herren verabschiedeten sich gestern dagegen mit einem 7:3 (4:1)-Sieg bei der TG Frankenthal in die Weihnachtsunterbrechung.

Überzeugender Auftritt

Bereits am Freitagabend mussten auch die TSVMH-Herren bei der TGF antreten und feierten dort vor 900 Zuschauern in der Stadtsporthalle nach einem überzeugenden Auftritt ein 7:4 (4:2). „Da haben wir einen richtig guten Auftritt hingelegt“, freute sich TSVMH-Herrencoach Stephan Decher über einen wichtigen Sieg durch vier Treffer von Philip Schlageter, zwei verwandelte Siebenmeter von Max Schulz-Linkholt und ein Tor von Paul Kaufmann.

Die Chance, bis auf einen Punkt in Schlagdistanz zum Lokarivalen

MHC zu bleiben, vergaben die Decher-Schützlinge gestern allerdings klar, denn gegen den als Tabellenletzter angereisten SC 80 konnten sich nur Philip Schlageter (30. Strafecke), Fabio Bernhardt (50.) und Nicolas Proske (57. Strafecke) in die Torschützenliste eintragen. „Wir haben uns heute defensiv zu viele Feh-

ler geleistet und uns ist gegen die starke Deckung der Frankfurter nur wenig eingefallen“, bemängelte Decher. Zumindest ein TSVMH-Spieler durfte sich dennoch freuen, denn Max Schulz-Linkholt steht im Kader für die Hallenhockey-EM in Prag (15. bis 17. Januar). Damit ist er allerdings nicht allein, denn mit Andreas

Späck, Florian Woesch und Fabian Pehlke entsendet der MHC sogar drei Spieler ins deutsche Aufgebot.

Ihre Stärke stellten die Blau-Weiß-Roten auch am Samstag unter Beweis, als sie im Heimspiel gegen den Nürnberger HTC einen frühen 0:3-Rückstand umbogen und mit 11:5 (4:3) zweistellig gewannen. „Die ersten zehn Minuten haben wir verschlafen, aber gerade in der zweiten Hälfte haben wir es dann sehr gut gemacht“, freute sich MHC-Trainer Matthias Becher über die Tore von Timm Haase, Patrick Hablawetz (je drei), Patrick Harris, Fabian Pehlke (je zwei) und Florian Woesch.

Erfolgreiches Quintett

Dieses Quintett trug sich auch gestern beim 7:3-Sieg in Frankenthal in die Torschützenliste ein. So schnürten Haase und Harris je ein Doppelpack und Pehlke und Woesch trafen einmal. Außerdem belohnte sich Jonathan Ehling für seine gute Leistung am Wochenende mit dem Tor zum zwischenzeitlichen 6:1. „Das war heute eine wirklich gute Leistung von uns“, lobte Becher sein Team. *and*



Am letzten Doppelspieltag 2015 durfte der Mannheimer HC wieder jubeln. Gegen Nürnberg und in Frankenthal gab es jeweils klare Siege.

BILD: BINDER